

Vorlage des Jugendamtes zur Sitzung des AJJ am 18. April 2008



Diese Vorlage zeigt auf:

- die erfolgten Umstrukturierungen in der offenen Kinder- und Jugendarbeit des Stadtjugendamtes Fürth in den Jahren 2003 – 2008.
- Die Folgen der Verlegung des Jugendcafé Catch Up und des Spielhauses Lindenhain in Verbindung mit der Unterstützung des Aufbau des Ganztagesgrundschulzuges an der Grundschule Rosenstraße durch die Abteilung Jugendarbeit

Entscheidungsbedarf besteht:

- bzgl. des zukünftigen Bestands des Spielhauses als eigenständiger Einrichtung der offenen Kinderarbeit in der Innenstadt – neuer Standort
- bzgl. der Ausstattung des Ganztagesgrundschulzugs der Grundschule Rosenstraße mit dem erforderlichen Personal zum Betrieb von 4 Klassen in der Theaterstraße 7

Ziel ist:

- die Verbesserung der Bildungssituation für die Kinder dieses sozialen Brennpunkts in der westlichen Innenstadt von Fürth



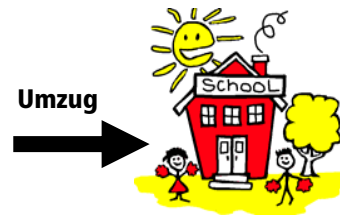
**Spielhaus Lindenhain
Kapellenstraße 47**

offenes Angebot für Kinder aus der Innenstadt im Alter von 6-12 Jahren. Kinderbereich des ehemaligen Jugendhauses Lindenhain seit 1958



**2003 Sanierung des
Lindhains**

im Rahmen des Förderprogramms die soziale Stadt – Auszug des Spielhauses in die Räume der ehemaligen Sprachheilschule in der Theaterstr. 7 als Übergangsquartier



Umzug

**2003 Spielhaus in der
Theaterstr. 7**

im Rahmen des Förderprogramms die soziale Stadt – Auszug des Spielhauses in Räume der ehemaligen Sprachheilschule in der Theaterstraße als Übergangsquartier/Konzept Ganztagesgrundschule

Umzug



**2006 Spielhaus in der
Blumenstr. 22**

Wegen Sanierung der Theaterstr. 7 Umzug in die Blumenstraße. Aufbau des Ganztagesgrundschulzuges für die Rosenschule, Reduzierung des Spielhaus-betriebs, erhebliche unge-deckte Personalkosten

Umzug



**Zukunft des
Spielhauses**

Nach dem Aufbau des Ganztagesbetriebes sollte die Zukunft des Spielhauses an einen anderen Standort als eigenständige Einrichtung gesichert werden, z. B. Mandel-Anwesen. Dafür bedarf es ausreichendes Personal für den Ganztageszug der Grundschule Rosenstraße.



**Jugendcafé Catch Up
Wasserstraße 5**

offener Treff für Kinder und Jugendliche aus der Fürther Innenstadt im Alter von 12-16 Jahren.



2003 Brandschutzkontrolle

Schließung des 1. und 2. OGs Beauftragung von 2 Architekten zur Brandschutzsanierung, Notbetrieb im EG und angemieteten Räumen in der Ludiwg-Erhard-Straße



**2005 Schließung der
Wasserstr. 5**

Trotz Bauausschussbeschluss wurde das Projekt gestoppt. Das Catch Up zog in das neu renovierte Lindenhain. Das Spielhaus sollte in der Theaterstr. 7 in Kooperation mit der Schule bleiben.



**2006 Catch Up
im Lindenhain**

Wiedereröffnung des Catch Ups als Kinder- und Jugendhaus am Schließbanger

Der bisherige Aufbau des Ganztagesgrundschulzugs erfolgte über die Reduzierung des Spielhausbetriebs und eine jährliche Finanzierung durch den Haushalt der Abt. Jugendarbeit in erheblicher Höhe.

Folgen des Aufbaus des Ganztagesgrundschulzugs für die kommunale offene Kinder- und Jugendarbeit in Fürth

- Der offene Betrieb des Spielhauses wurde während der Aufbau- und Unterstützungsphase des Ganztagesgrundschulzugs täglich um 2,5 Std. reduziert. Das Spielhaus kann mit seinem Angebot erst ab 15.30h beginnen. Somit wurde die offene Arbeit ganz außerordentlich eingeschränkt.
- Außerdem wurden erhebliche zusätzliche Personalkosten zum Aufbau des Ganztagesgrundschulzuges ohne einen Gremiumsbeschluss aus dem Budget der Abteilung offene Kinder- und Jugendarbeit eingesetzt und zu Lasten anderer Kinder- und Jugendeinrichtungen verausgabt.
- Die Kostenübernahme durch das Jugendamt aus den regulären Mitteln für die Fürther Jugendarbeit erfolgte aus der Not heraus, weil die staatlichen Mittel für den Aufbau eines Ganztagesgrundschulzugs an der Rosenschule (sozialer Brennpunkt) nicht im Ansatz ausreichten und keine zusätzlichen kommunalen Mittel dafür eingestellt wurden. Für die Jugendarbeit war dies praktisch der Preis für die Nutzung des Gebäudes für das „obdachlose“ Spielhaus.
- Die Not des Spielhauses bestand darin, dass für seine Arbeit plötzlich kein eigenes Gebäude mehr zur Verfügung stand, da das Lindenhain mit dem Catch Up belegt war und die Theaterstraße 7 ursprünglich nur für die Nutzung durch die Rosenschule vorgesehen war.

Darstellung der nicht gedeckten Personalkosten für den Aufbau des Ganztagesgrundschulzug der Rosenstraße für zwei Klassen

Ungedeckte Gesamtkosten für bislang zwei Klassen bis August 2008								65.258,67 €	Berechnungsgrundlage Vollzeit Personal- durchschnittskosten
Name	VergG.	Arbeitszeit	Std in Schule	Std. im Sph	Schule in %	Sph %	Arbeitgeber- brutto- PK	PK-Anteil f. Schule p. a.	
Personal Spielhaus									IVb
Gebhardt Oswald Teamleitung Spielhaus plus und päd. Mitarbeiter des Spielhauses	IVb	35,50 Std.	10,00 Std.	25,50 Std.	28,00%	72,00%	48.870,13 €	13.766,23 €	53.000,00 €
Stellhorn Tanja päd. Mitarbeiterin des Spielhauses	IVb	30 Std.	0 Std.	30,00 Std.	0,00%	100,00%	41.298,70 €	0,00 €	53.000,00 €
								13.766,23 €	
Vom Jugendamt aus eigenem Budget für die Ganztagesgrundschule im Rahmen von Spielhaus plus zusätzlich eingesetztes und finanziertes Personal seit Sept. 2007 für eine Klasse									Vb
Name	VergG.	Arbeitszeit in der Schule	seit Sept. 07 bis März 2008				PK mit Versorgungs- anteil p.a.	seit 7 Monaten	
Dollhopf	Vb	16,00 Std.					20.529,87 €	11.975,76 €	
Sinterhauf	Vb	15,00 Std.					19.246,75 €	10.525,57 €	
Lorenz	Minijob	10,00 Std.					4.800,00 €	4.800,00 €	
Zusätzliche PK für das Budget der Abteilung Jugendarbeit von Sept. 07- März 08								41.067,56 €	
Abzüglich Kostenerstattung durch Regierung für zwei Klassen pro Jahr								-6.000,00 €	
zuzüglich Kosten für Material für zwei Klassen								3.000,00 €	
Kostenübernahme aus dem Budget der Abteilung Jugendarbeit seit Sept 07 - bis März 2008								38.067,56 €	
Ungedeckte Gesamtkosten für bislang zwei Klassen bis August 2008								65.258,67 €	

Das Personal der 1. Klasse ist durch den Übergang der ehemaligen Nachmittagsbetreuung der Rosenschule abgedeckt. Für die Klasse 3 im Sept. 2008 und die Klasse 4 im Sept. 2009 gibt es kein Personal.

Modellprojekt stadtteilorientierte institutionalisierte Kooperation von Jugendhilfe und Schule



Bedarfsgrundlagen für die Konzeptentwicklung für Spielhaus plus

Zum 31.12.2004 gab es 640 Kinder im Alter von 6 bis unter 11 Jahren im statistischen Bezirk 01.

Von den 640 Kindern sind 117 in verschiedenen Angebotsformen betreut, d.h. es gibt einen Gesamtversorgungsgrad von 18,28% (26,46% Gesamtstadt/ Spitzen: 50,20% Oberfürberg, 45,56 Kalbsiedlung)

Neben den gebührenpflichtigen Angeboten der Horte und Nachmittagsbetreuungen gibt es ein einziges kostenfreies Angebot der offenen Kinderarbeit, das Spielhaus für Kinder im Alter von 6-12 Jahren. Die Ganztagesklassen mit insgesamt 100 Plätzen im Jahr 2009 kommen hinzu.

Daraus folgt: in diesem Stadtteil besteht eine deutliche Unterversorgung für die genannte Altersgruppe und angesichts der besonderen Lebensverhältnisse (Sozialstruktur) ein erheblicher zusätzlicher Bedarf sowohl an Betreuungsangeboten wie z. B. der Ganztagesgrundschule aber auch an offenen Angeboten der außerschulischen Bildung wie der offenen Kinderarbeit des Spielhauses.

Modellprojekt stadtteilorientierte institutionalisierte Kooperation von Jugendhilfe und Schule



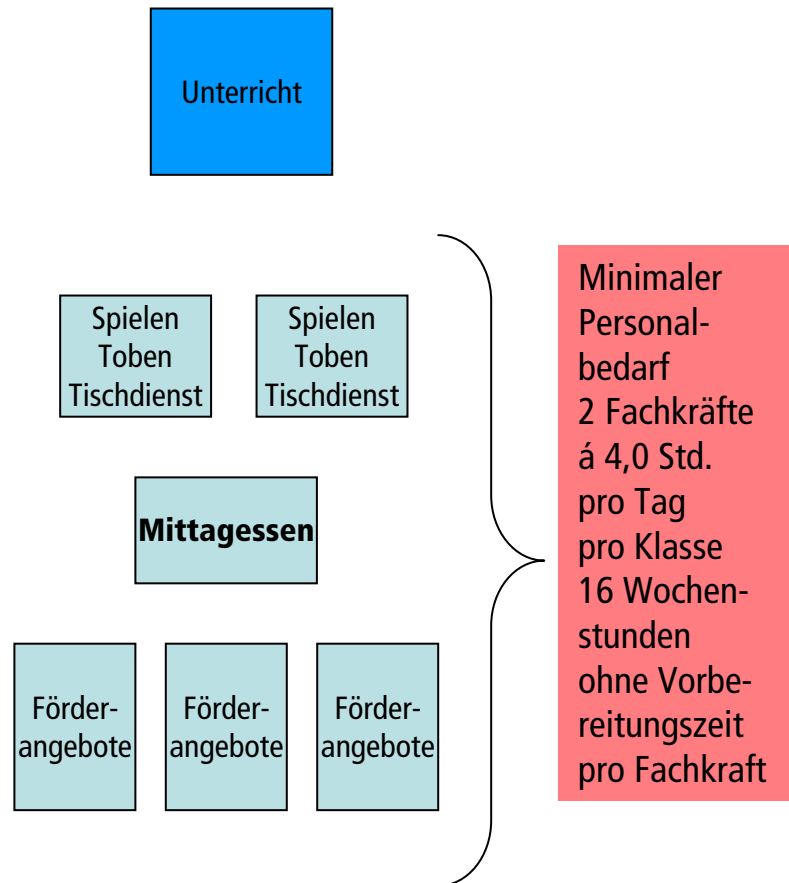
Kinderzahlen im Bezirk 01 Innenstadt

Alle Kinder

Altersgruppe	6-7	7-8	8-9	9-10	10-11	6-11 Gesamt
	135	133	138	126	108	640
Kinder ausländischer Staatsangehörigkeit						
Altersgruppe	6-7	7-8	8-9	9-10	10-11	Gesamt
	65	75	74	59	58	331
Ausländeranteil	48,15	56,39	53,62	46,83	53,70	51,72

Diese Zahlen legen den Schluss nahe, dass soziale und kulturelle Integration nur über eine deutliche Verbesserung von Bildungsangeboten in der Innenstadt möglich sein wird.

Im Folgenden zeigen wir das Modell des erfolgreichen Ganztagesbetriebs in Regie des Spielhauses auf.



Konzeption dargestellt am Tagesablauf im Ganztagszug:

1.Klasse:

25 Kinder pro Klasse – über 50% mit Migrationshintergrund

08.00 – 12.00 Unterricht in der Schule

12.00 – 12.30 Zeit zum Spielen und Toben, Tischdienst

12.30 – 13.00 Essen

13.30 – 14.00 Ruhezeit in 2 Gruppen (ruhiges Spiel oder ruhiges Basteln und Malen, Geschichten vorlesen)

14.00 – 15.00 Förderangebote in zwei oder drei Gruppen (die Gruppenanzahl hängt davon ab, ob ein Lehrer am Nachmittag mitarbeitet – dies ist momentan 2mal in der Woche der Fall. Diese Struktur ist auch die zweite Klasse übertragbar (mit dem Unterschied, dass ein MA täglich für 45 Minuten am Schulunterricht beteiligt ist).

Für das Nachmittagsangebot für eine Klasse der Ganztagesgrundschule sind von der Regierung 10 UE einer Lehrkraft pro Woche vorgesehen und 3000,- Euro pro Jahr. Faktisch fließen 50% der Lehrerstunden in den Vormittagsunterricht, so dass noch 5 UE am Nachmittags angekommen.

Modellprojekt stadtteilorientierte institutionalisierte Kooperation von Jugendhilfe und Schule



	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse
12.00 – 12.30	Spiele und Toben, Tischdienst	Spiele und Toben, Tischdienst	Spiele und Toben, Tischdienst	Spiele und Toben, Tischdienst
12.30 – 13.00	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen
13.30 – 14.00	Ruhezeit in 2 Gruppen (ruhiges Spiel oder ruhiges Basteln und Malen, Geschichten vorlesen)	Ruhezeit in 2 Gruppen (ruhiges Spiel oder ruhiges Basteln und Malen, Geschichten vorlesen)	Ruhezeit in 2 Gruppen (ruhiges Spiel oder ruhiges Basteln und Malen, Geschichten vorlesen)	Ruhezeit in 2 Gruppen (ruhiges Spiel oder ruhiges Basteln und Malen, Geschichten vorlesen)
14.00-15.00	Förderangebote: Sprache Hausaufgaben Sozialkompetenz	Förderangebote: Sprache Hausaufgaben Sozialkompetenz	Förderangebote: Sprache Hausaufgaben Sozialkompetenz	Förderangebote: Sprache Hausaufgaben Sozialkompetenz
	2 teilzeit Fachkräfte á 16 Wochenstunden	2 teilzeit Fachkräfte á 16 Wochenstunden	2 teilzeit Fachkräfte á 16 Wochenstunden	2 teilzeit Fachkräfte á 16 Wochenstunden

Modellprojekt stadtteilorientierte institutionalisierte Kooperation von Jugendhilfe und Schule



Unsere Arbeit ist aber deutlich mehr als das: ein Team braucht Teamsitzungen, Vorbereitungszeit, Zeit zur interdisziplinären Zusammenarbeit mit anderen Organisationen (EB, ...), Zeit für Elterngespräche oder auch mal einen Elternabend, Zeit um mit den Lehrkräften zu kommunizieren... Deswegen sind zu den reinen Betreuungszeiten weitere **1,5 Stunden Vorbereitungszeit** zu rechnen.

Das Spielhaus muss als offenes Angebot für alle anderen Kinder in der Fürther Innenstadt mit ausreichenden und sinnvollen Öffnungszeiten **erhalten bleiben**. – Denn es gibt für den ganzen Stadtteil nur 4 Klassen im Ganztagesgrundschulbetrieb und ein weiterer Ausbau ist von der Regierung nicht vorgesehen.

Die Abteilung Jugendarbeit hat nun **zwei Jahre Aufbauarbeit** für die Schule geleistet, ohne dass die Stadt einen Euro zusätzliche Kosten hat aufbringen müssen. **So kann es nicht weitergehen**. Wir benötigen die **zusätzlichen Mittel**, die wir aus unserem Jugendarbeitsbudget ohne jegliche Kompensation eingebracht haben.

Um die Spielhausarbeit weiter zu führen und wieder auf vollen Betrieb fahren zu können, plädieren wir für einen **eigenen Standort**. Zur Unterstützung der Schule wäre JgA bereit, die **Teamleitungsfunktion mit 10 Wochenstunden** zu übernehmen. Jedoch nur dann, wenn diese Kosten für das Spielhaus als **Honorarkräfte** zur Verfügung gestellt werden.

Im Folgenden stellen wir den **zusätzlichen Personalbedarf** für den **erfolgreichen Betrieb eines Ganztagesgrundschulzuges** dar.

Kostenübersicht für den Personal- und Materialbedarf des Ganztagesgrundschulzuges der GS Rosenstrasse ohne Personalreduzierung bei der offenen Kinderarbeit des Spielhauses

	Erzieher(in) 1	Erzieher(in) 1	Anteil HW	Anteil Leitg	KuMi-Zuschuss	Materialkosten	Gesamt p. a.
Wochenarbeitszeit	17,50	17,50	7,00	2,50			
Klasse 1	Personal vorhanden durch ehemalige Ganztagsbetreuung			3.675,32	-3.000,00	1.500,00	2.175,32
Klasse 2 Personal derzeit noch durch JgA-JA	22.454,55	22.454,55	6.436,36	3.675,32	-3.000,00	1.500,00	53.520,78
Klasse 3 ab September 2008	22.454,55	22.454,55	6.436,36	3.675,32	-3.000,00	1.500,00	53.520,78
Klasse 4 ab September 2009	22.454,55	22.454,55	6.436,36	3.675,32	-3.000,00	1.500,00	53.520,78

Jährliche zusätzlich Kosten für Planstellenpersonal der Stadt

	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Gesamt Personal	Material	Gesamt
2008		53.520,78	17.840,26		71.361,04	1.500,00	72.861,04
2009		53.520,78	53.520,78	17.840,26	124.881,82	1.500,00	126.381,82
2010		53.520,78	53.520,78	53.520,78	160.562,34	1.500,00	162.062,34

In Volllast des Ganztagesgrundschulzuges sind folgende Stellen erforderlich

	Erzieher(in)	Hauswirtschaft	Leitung
Planstellen	2,72	0,72	0,26

Arbeitgeberbrutto p. a.

VzA BAT Vb	49.400,00	Erzieher
VzA BAT VIII	35.400,00	Hauswirtschaft
VzA BAT IVa	56.600,00	Leitung